



Die Buchmacher sind mit ihren großen Geldtaschen eine typische Erscheinung der Rennplätze, auf denen sich ein besonderer Beruf von Excentrics und Spaßmachern ausgebildet hat, die vor Beginn und nach dem Ende des Rennens auf dem Rasen ihre Kunststücke im Kostüm zeigen

*Aufnahmen Hans Nordhoff, Sport und General*



Die sogenannten „parlors“ — das sind Straßenhändler — erscheinen beim Derby in Galatracht, um mitzuwetten und nebenbei ihre Ware feilzubieten

Neger, der eben noch seine Purzelbäume geschlagen hatte, mit seiner Matratze unter dem Arm ums Eck zum nächsten Theater, erscheint ein halbwüchsiges

In London kann es jedem einfachen Sterblichen passieren, daß er von Fürstlichkeiten — mitunter sind es auch exotische — im Namen der Wohltätigkeit angesprochen wird



eine solche Handlung strafbar — ein Klingelzeichen gibt oder aber wenn dem Autobus von der Haltestelle aus gewinkt wird.

Die billigen Plätze in den Londoner Theatern sind bekanntlich der sogenannte „pit“, unser Parterre. Das beruht auf einer Tradition aus Shakespeares Zeiten. Um einen solchen Sitz zu ergattern, muß man sich vor Theaterbeginn auf der Straße anstellen. Diese Gelegenheit benutzen allerhand Bänkelsänger, Schnellmaler und Akrobaten, um den Wartenden die Zeit zu verkürzen. Kaum trollt sich der